



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

... Tomus Divinus und fürnehmlich das Evcharistiale, Das ist: Lehrreiche Predigen Auff verschiedene hohe Fest deß Drey Einigen Gottes/ und Jesu Christi unsers Herrn ...

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1720

Zweyter Absatz. Die Königliche Hochzeit bedeutet die Zubereitung der Buß und Gnad für die geistliche Hochzeit der Seelen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76523](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76523)

hat er gegeben das Sacrament seines Leibs und Bluts. O unerhört schöne Lieb unsers Gottes! wer wird dich genugsam erkennen können? O Dankbarkeit/ und Gegenlieb der Menschen! wo wirst du gefunden/ da du doch überall sollest gefunden werden? Gott ist nicht nur allein Mensch worden die Menschen-Seel zu erlösen/ sondern er ist auch ein Lamm worden um sich als

ein Speiß darzugeben/ ja auch mit der Menschen-Seel sich zu vermählen! Was haben aber wir zu thun/ Christliche Seelen/ damit wir verdienen die so erwünschte Vereinigung dieser geistlichen Vermählung? drey Sachen finde ich in dem Evangelio/ welche der höchste HERR dikhfalls von uns verlangt.

Zweyter Absatz.

Die Königlische Hochzeit bedeutet die Zubereitung der Buß und Gnad für die geistliche Hochzeit der Seelen.

8. **Z**uvor aber geben mir euer Majestät gnädigst Erlaub/ daß ich in dero Königl. Hochzeit/ so wir mit herlicher Freud begehen/ ein Sinnbild/ und Gleichnuß-Red vorstelle jener Göttlichen geistlichen Vermählung/ und Zubereitung/ welche von Seiten der Seel erfordert wird zu der liebreichen Sacramentalischen Vereinigung mit dem Göttlichen Lamm. In dieser Zubereitung aber ist das erste die Buß/ und der Stand der Gnad/ damit die Vereinigung kein Hindernuß habe. Und zeigt sich dieses gar gut in dem Evangelio. Allda sagt Christus der HERR: der jenige/ der mich empfanget/ bleibt in mir/ und ich in ihm. In me manet, & ego in illo. Wohl zu merken/ er sagt zuvor: In me, in mir: und gleich darauff: Ego in illo, und ich in ihm. Warum aber dieses? Es ist ja das Erste, und zuvor/ daß JESU in der Seel ist/ als daß die Seel in JESU seye? Nein das soll und kan also seyn/ sagt der HERR. In me manet, & ego in illo. Ja in allweg/ Catholische Zuhörer: die Seel muß zuvor in JESU seyn vermittelt der Gnad/ in der Gnad aber vermittelt der Buß/ ehe JESUS in der Seel ist durch die Sacramentalische Vereinigung der geistlichen Vermählung; dero wegen gehet vor: In me manet: Er bleibe in mir/ und darauff folget: Ego in illo: ich in ihm. Dieses aber besser zu erklären/ wende ich mich zu dem vorgesezten Sinnbild.

Supra fer.
22. n. 19,
& fer. 24,
n. 10,

9. **E**s erinnere uns unser Lieb besser/ als unser Gedächtnuß/ daß der Namen unseres allergrädigsten Monarchen/ und HERRN seye/ Carolus, und der Namen unserer großmächtigsten Frauen/ und Königin ist Maria-Anna. Nun aber laß sehen/ was sagt der Göttliche Gesponß in dem Heil. Evangelio: Caro mea verè est cibus: Ego sum panis. Sein Fleisch/ sagt er/ seye wahrlich ein Speiß unter der Gestalt des Brods. Das ist klar genug geredt. Was sagt aber der Namen Carolus? Wir wollen diesen Namen Carolus abtheilen/ und zwey Wörter darauff machen/ und wollen sehen/ was er hernach für ein Bedeutung habe. Caro-lus. Das

lateinische Wort Caro heist Fleisch/ das weiß man. Was heist aber hernach das Wortlein lus: das ist ein Hebräisches Wort/ sagt der gelehrte Pagninus, und heist so vil als Brod: panis. Solcher gestalten aber ist Carolus eben so vil/ als Fleisch/ und Brod. Das Fleisch des Lammes/ und Löwens Christi JESU unter denen Gestalten des Brods. Caro-lus: Caro panis. Und das ist eben eines/ sagt das Evangelium. Caro mea: Ego sum panis. So wird demnach dieses Lamm in dem Göttlichen Lieb: Sacrament vermählet? Ja eben dieses. Veniunt nuptia Agni. Aber mit wem wird es vermählet? Antwort mit der Seel/ welche sich wohl zubereiten will. Uxor ejus praparavit se. Wie muß sie sich aber zubereiten? das sagt der Namen Maria Anna. Es ist bekandt der Namen Maria heist mare amarum, das bittere Meer; das bittere Meer aber ist ja ein ganz klares Sinnbild der Buß? Also liegen es auß der Heil. Albertus Magnus, und der Heil. Hieronymus. Dergleichen ist männiglich bekandt/ daß das Wort Anna so vil heist/ als gratia, Gnad. Also verstehet es der Heil. Joannes Damascenus. Dieses aber ist der Namen unserer durchleuchtigsten allernädigsten Frauen/ und Königin/ also bekennen wir es in ergebnist Demuth und Ehrentbiethigkeit. Da sehe man aber/ was massen unser allernädigste Herrschafft allda bey ihrem höchsten Hochzeit: Fest auch so gar in ihren Namen ganz klar auß die geistliche Vermählung der Seel/ mit dem Sacramentalischen JESU deuten/ und zumahlen uns unterweisen/ wie sich die Seel solle zubereiten durch Buß und Gnad/ damit sie/ als die Braut mit ihrem Göttlichen Gesponß dem Sacramentalischen Lamm Gottes vereinigt werde.

Da müssen wir jetzt unser Betrachtung ein wenig wenden auß einen sehr hart zu verstehenden Spruch/ welchen Christus unser Seligmacher zu dem Nicodemo gesagt hat. Nemo ascendit in caelum, nisi qui descendit de caelo, filius hominis, qui est in caelo. Das ist/ niemand auß denen Menschen steigt hinauff gen Himmel. Ein tieffsinlige Red

Pagnin. in
thelaur. in
Penta Vera
in 1. Reg.
16. doc. 5,

Alb Magn
in Luc. 2.
Hier. li. de
nom. hebr.
Damasc. li.
4. de fid.
cap. 15,

10,

Joan. 3,

fürwahr. Und von wem ist es gesagt? Tertullianus sagt; dieses seye geredt von dem Göttlichen Wort/ welches herab gestiegen ist sich mit der menschlichen Natur zu trauen / und seye selbes hernach wider gen Himmel hinauff gestiegen und sein Braut mit sich in den Thron seiner höchsten Herrschaft und Majestät erhoben. De caelo descendit verbum, seynd Wort Tertulliani, tanquam Sponsus ad carnem; & cum sponsa carne concendit illuc, unde sine carne descenderat. Zu Teutsch: Das Wort ist von Himmel herab gestiegen/ als ein Bräutigamb/ zu dem Fleisch: und mit der Braut dem Fleisch ist es widerum hinauff gestiegen/ von wannen es ohne Fleisch herabgestiegen ist. Aber wie ist dies zu verstehen? sagt der Heil. Bernardus: So wird dann Christus der Herr / als wahrer Gott und Mensch/ nur allein in den himmlischen Thron hinauff steigen? und wir sollen da herunter bleiben? Quid ergo nos? was wird es dann mit uns werden? sollen wir dann gleich verzweifeln? Itane continuo desperabimus? Nein; auff keine Weis; sagt der große Stifte Vatter / sondern wir haben eben darum desto bessere Hoffnung hinauff zu kommen. O es sagt aber der Herr/ es steige niemand hinauff: Nemo ascendit. Das ist wahr; allein er sagt eben nicht/ daß gar niemand hinauff steige/ sondern daß niemand hinauff steige/ als nur JESU der Sohn Gottes. Nemo ascendit, nisi qui descendit. Das kan ich gleichwol noch nit begreifen. Dann wann Christus der Herr nur einer ist/ in welchem zwar die zwey Naturen sich miteinander vermählet sehen lassen: und wann sonst niemand/ als nur Christus der Herr hinauff steigt / wie werden dann wir / die wir mehrer seynd als einer/ zu diser Glückseligkeit gelangen? Trefflich gut erörteret die Sach der Heil. Paschasius. Da mit wir hinauff steigen können/ sagt er/ müssen wir mit Christo dem Herrn durch die Sacramentalische Vermählung eines werden. Nemo ascendit, nisi qui descendit; quia cum illo per hæc mysteria unum sumus. Zu Teutsch: Niemand steige hinauff/ als der herab gestiegen ist; wollen wir durch dieses Geheimnuß mit ihm eines seynd. Jedoch ist die Sach hiemit noch nit allerdings recht zu verstehen.

II. Das ist zwar ein Nichtiges/ daß die Vereinigung mit Christo erforderet werde; allein wir sollen zumahlen auch wissen/ wie zu diser Vereinigung zu kommen seye: Isaiaß der Evangelische Prophet soll uns Antwort/ und Erleuterung geben. Coangustatum est stratum, sagt er/ ita ut alter decidat. Und will er sagen; das Braut Beth ist dergestalt enge/ daß nothwendig einer von beiden darüber hinab wird fallen müssen. Was ist aber dieses für ein Braut Beth? Es ist das Bethlein der Heil. Lieb / sagt Tircinus. Arctus est lectulus amoris. Das Bethlein Barzin Eucharistiale.

der Lieb ist eng. Wie und warum ist es aber so gar eng? darum sagt der gelehrte Schriftsteller / weil es nicht Fremdes einkommen läßt/ sondern nur allein den Göttlichen JESUM / und sein Braut die Eel. Non capit nisi Sponsum unum, & Sponsam. Es faisset nur einen Bräutigam und die Braut. Und warum sagt es dann/ es müsse einer hinab fallen/ wann zwey darinnen Weite haben? Trefflich gut mercket alda an der Cardinal Hugo, daß der Prophet nit sagt/ einer falle hinab/ sondern der andere müsse darüber hinauff: Alter decidat. Wer ist aber diser Andere? die andere Lieb/ als die Lieb JESU ist es; massen in das Göttliche Braut Beth nur allein diejenige Eel zugelassen wird / welche mit Christo JESU in Lieb und Snad ganz vereinigt ist. Alter decidat. Der purpurirte Kirchenfürst setzet folgende Wort darüber auß: id est, omnis alter, id est, qui amore & gratia non est ei unitus. Zu Teutsch: Das ist/ ein jeder/ der ein anderer ist; das ist/ wer nit mit Lieb und Snad mit ihm vereinigt ist. Nun ist die Geheimnuß-volle Red der Welt-Heilands leicht zu verstehen. Nemo ascendit, nisi qui descendit. Niemand als Christus der Herr steigt hinauff in den Thron; masse derjenige/ der in der Lieb ein anderer ist/ als Christus der Herr/ der steigt nicht hinauff / sondern fällt hinab; seitemahlen der Thron also eng ist/ daß niemand darinnen Weite hat/ als wer mit JESU Christo durch die Lieb eines ist. Ita ut alter decidat; id est, omnis alter. Darum muß derjenige/ welcher hinauff steigen will / sich mit dem Sacramentalischen JESU in Lieb vereinigen. Quia cum illo per hæc mysteria unum sumus. So ist aber wohl zu wissen / daß derjenige mit JESU nicht könne vereinigt werden / welcher ein anderer ist durch die Sünd / es seye dann Sach/ daß er zuvor die Sünd durch die Buß von sich lege / und also mit der Snad zu der Sacramentalischen Vereinigung mit Christo komme/ damit er dessen Frucht zu erhalten verdiene. Nemo ascendit, nisi qui descendit: ita ut alter decidat: id est, qui amore, & gratia non est ei unitus.

O helfe uns der liebe Gott! wie wurden wir nicht von diesem unaussprechlichen Sacrament so weit andere Würckungen/ so wol in dem allgemeinen Wesen / als bey einem jeden insonderheit erfahren / wann ein rechtgeschaffene wahre Buß und Verbesserung der Sitten vorgekehret wurde um die Vereinigung mit dem Sacramentalischen Gottes Sohn zu verdienen! Quia cum illo per hæc mysteria unum sumus. O wie wurde nit die Monarchi auffsteigen / und keineswegs in Abfall kommen / wann sie mit JESU in Lieb/ in Eifer/ in dem Absehen auß das allgemeine Wohlwefen vereinigt wäre; wo aber nicht/ so folget unvermeidlich der fall! Ita ut alter decidat. Und ein jede

Tertul. lib. de Trinit. cap. 13.

Bern. ser. de 6. tribul.

Pasch. li. de Corp. & Sang. c. 9.

Isai. 28. Vide supra ser. 8. n. 16. & ser. 29. n. 14. Tircin. ibid.

Hug. Card. in Cant. 1. 1.

12.

jede Seel insonderheit wurde gewislich hoch hinauff steigen / und nicht fallen / wann sie mit Jesu ein Sorg hätte nach dem Ewigen ; wann sie mit ihm vereinigt wäre in Lieb / in Danckergebenheit ; wann sie mit der Buß abwendete die Sünden / durch welche sie von dem Götlichen Jesu abgetheilet / und im Hinauffsteigen gehindert wird! Ita ut alter decidat. Wolan dann / erfreue sich und frolocke unser Treu / und ersatte dem höchsten Gott Danck für die Königliche höchste Vermählung. Gaudeamus, & exultemus ;

quia venerunt nuptiae Agni. Damit aber unser Freud nicht nur obenhin / sondern recht hebbhafte seye / so wollen wir zumahlen auß dem Sinnbild der Königlichen Vermählung erlernen / auff was Weiß wir uns durch die Buß und Gnad zubereiten sollen um mit dem Götlichen Lamm vereinigt zu werden ; als wels es sich in dem heiligsten Altar Sacrament mit uns vermählet / und vereinigt werden wil. Uxor ejus paravit se, in me manet, & ego in illo.

Dritter Absatz.

Die Königliche Hochzeit bedeutet / daß die Seel / welche sich zubereitet / fruchtbar werde in Tugenden.

13.

Ich komme jetzt weiter ; dann wir haben noch etwas zu erlernen. Was sagt dan der Götliche Bräutigam in dem Evangelio. Er sagt für das Zweyte wohl mercklich also : Sicut misit me vivens Pater, & ego vivo propter Patrem ; & qui manducat me, ipse vivet propter me. Nach dem die Vereinigung bey der Vermählung in dem hochwürdigsten Sacrament erfolgt ist : gleichwie ich / sagt der Sohn Gottes / lebe in / und wegen meinem Vatter / also lebet auch derjenige / der mich empfanget / in und wegen mir. Es ist dieses fürwahr ein sehr Geheimnußreiche Gleichnuß. Sicut. Laßt sehen / wie lebet dann der Sohn Gottes wegen dem ewigen Vatter ? Es hat der Vatter in seiner Ewigkeit das Wort geboren / und demselben sein Natur gegeben ; aber er hat ihme / wie der Englische Lehrer sagt / kein unfruchtbares / sondern fruchtbares Natur gegeben ; auff daß er mit dem Vatter den Heil. Geist athme. Filius est Verbum, non quaecunque, sed spirans amorem. Der Sohn ist das Wort ; aber nicht ein jedwederes Wort / sonder ein Liebsathmendes Wort. Eben dieses sagt auch der Heil. Augustinus. Wihin dann lebet der Sohn Gottes wegen seinem Vatter / weilen er ihme die Fruchtbarkeit gibt ? Und eben also / sagt der Götliche Heyland / wird jene Seel / welche sich mit mir in dem Liebs-Sacrament vereinigt / von mir erlangen / und empfangen die Fruchtbarkeit / welche vonnöthen ist zu Fortpflanzung der Tugend. Et qui manducat me, vivet propter me.

D. Thom.
1. p. q. 43.
art. 5, ad 2.

Aug. li. 9.
de Trinit.
cap. 10.

Hug. Vict.
tr. de nupr.
spirit. c. 3.

14.

Und eben dieses ist ja auch gar klar in dem Sinnbild der Königlichen Hochzeit zu ersehen : Wir wollen vernemmen / was Sanctius

Porta, weyland Magister Sacri Palatii, anmercket. Er erörteret die Bedeutung des höchsten Namens Carolus, und leget denselben auff folgende Weiß auß. Carolus interpretatur Charitatis lux. Carolus ist eben so vil / als das Licht der Lieb. Es ist aber nicht nur ein Licht allein / sondern ein bigiges Licht der Lieb. Charitatis lux. Und dieses Licht hat sich ja nun bereits schon vermählet ? Ja / das sehen wir. Nun höre man aber auch ein trefflich herrlichen Buchstaben Wechsel / oder Anagrama, welches ein schliffnes Hirn an diesem Hof über den durchleuchtigsten Namen der Gemahl des Lichts verfaßet hat / und wohl würdig ist / daß es auch diß Orts widerholet werde. Maria-Anna de Neoburgo ist mit verwechselten Buchstaben in einem Anagramate eben so vil / als : Dabo annua munera Regi. Zu Teutsch also zu geben :

Ich wird dem König alle Jahr
Ehren Gaben bringen dar.

Dergestalten dann verspricht so gar der Namen selbst unserer großmächtigsten Königin / als der neuen Braut des Lichts in der Königlichen Vermählung die Fruchtbarkeit der Nachfolg / damit hierdurch in diser Catholischen Monarchi die Glückseligkeit vermehret werde. Dabo annua munera Regi. O deme geschehe zu größerer Ehr Gottes also ! Wir hingegen haben unser Lehr-Stuck zu merken. Was für eines aber ? wir müssen haben / was der Namen Anna brdeutet / das ist / die Götliche Gnad / damit wir von dem brennehitigen Lichte Christo Jesu erhalten jene Fruchtbarkeit / so er in dem höchsten Altar Sacrament anerbietet. Vivet propter me.

Es nennet der Prophet Malachias Christus den Herrn die Sonn der Gerechtigkeit / welche aufgehet denen / die ihn suchen. Orietur vobis timentibus nomen meum sol justitiae. Er ist ein Sonnen in dem runde

Port. ser. in
Procel. Reg.

15.